

# Der erste Schritt in eine hoffnungsvolle Zukunft



Für andere Dörfer haben wir schon mehrere dieser Projekte erfolgreich durchgeführt. Eltern und Kinder sind danach von den Zukunftschancen durch regelmäßigen Schulbesuch überzeugt.

Die Kinder aus unserer Nachbarschaft wissen nun von unseren Erzählungen, welche Zukunftschancen sie durch eine Schulbildung erhalten.

**Wir dürfen Sie nicht alleine lassen. Bitte unterstützen Sie unser Schul-Projekt, damit wir im Oktober mit dem Projekt starten können.**

## Beispiele Ihrer Hilfe:

- 50 € kosten Unterrichtsmaterial und Hefte für ein Schulkind.**
- 80 € kostet die Ganztages-Verpflegung für die 6 Wochen**
- 100 € sind eine wertvolle Hilfe für dieses und weitere Schul-Hilfs-Projekte.**

# Ihre Mithilfe sichert Zukunft!

Liebe Freunde und Förderer,

für unsere Kinder ist es Alltag und Pflicht, täglich zur Schule zu gehen. Für Kinder in ärmlichen Gebieten Indiens ist es wie ein Geschenk Gottes, Schulbildung erhalten zu können.

Mit sechswöchigen Schulkursen wollen wir möglichst vielen Eltern und Kindern aufzeigen, wie wichtig ein regelmäßiger Schulbesuch ist.

**Ich bitte Sie daher heute von Herzen: Unterstützen Sie meine Mitbrüder in Indien zum Wohle der Kinder mit Ihrer großzügigen Spende! Ihre Mithilfe ist die Grundlage für eine bessere Zukunft der Kinder.**



Bruder Michael  
CMSF,  
Missionsprokurator

Vielen Dank für Ihre Hilfe und Gottes reichen Segen

*Br. Michael Kujur*

Ihr Bruder  
Michael CMSF



**Spendenkonto:**  
LIGA Bank eG Bamberg  
IBAN: DE63 7509 0300 0009 0481 20 · BIC: GENODEF1M05

**Missionshaus Bug**  
Schlossstraße 30 · 96049 Bamberg  
Tel. 09 51-5 62 14 · Fax 09 51-5 52 45  
E-mail: bug.cmsf@t-online.de  
Internet: www.missionsbrueder.de

# Wir möchten so gerne etwas lernen



**Missionsbrüder  
des heiligen Franziskus  
MISSIONSHAUS BUG**

(CONGREGATIO MISSIONARIA  
SANCTI FRANCISCI)

# Ein Leben lang Vieh hüten?

Für uns ist es schwer vorstellbar, wie groß das Ausmaß von Armut, Unterdrückung und Hoffnungslosigkeit für Menschen in den ärmsten Regionen Indiens ist. Besonders in den nordindischen Bundesstaaten Bihar, Jharkhand, Orissa und Uttar Pradesh erleiden Tausende von Kindern dieses Schicksal.



Harte Arbeit statt Sommerferien.

Statt in einer Schule etwas für das Leben zu lernen, hüten Jungen die Tiere auf der Weide. Mädchen kümmern sich um kleinere Geschwister und müssen im Haushalt helfen. Gerade die Kinder, deren Familien den niederen Kasten angehören, leiden am meisten unter Bildungsnot, Entwürdigung und Abhängigkeit.



Kinder aus einem ghanaischen Dorf. „Wie lange müssen sie noch auf ihren ersten Schultag warten?“

Für diese Kinder gibt es von Geburt an nur ein Leben in Armut und Perspektivlosigkeit. Da sie weder lesen, noch schreiben oder rechnen können, werden sie oft ausgebeutet und entrechtet. Es ist der sprichwörtliche Teufelskreislauf, dem bisher nur wenige entkommen.

Die Missionsbrüder des heiligen Franziskus in Indien wollen durch die segensreiche Arbeit in den Niederlassungen unserer Mission Kindern helfen. Wir haben in den letzten Jahren bereits große Erfolge erzielt. Tausende arme Kinder können dank guter moralischer Unterstützung und einer guten Schulbildung in Würde leben und sich und ihre Familie heute selbst versorgen

Der Bedarf für weitere Schulprojekte ist groß. Ab Oktober 2016, wenn die Kinder nicht mehr so sehr auf den Feldern gebraucht werden, wollen wir einen sechswöchigen Intensivkurs starten, damit sowohl die Eltern als auch die Kinder Bildung kennen lernen können.

**Ein solches Projekt kostet rund 6.500 Euro für Essen, Lehrmaterial und die Vergütung der Lehrer.**

# Unterricht für die Dorfkinder

Wir möchten dieses Schulausbildungs-Hilfsprojekt in möglichst vielen Dörfern durchführen. Dafür sind wir aber auf Ihre großzügige Mithilfe angewiesen, da uns die notwendigen eigenen Mittel für die Durchführung nicht zur Verfügung stehen.

Im kommenden Jahr wollen wir dann einfache Schulgebäude für den Unterricht bauen, wie wir es schon an vielen Orten erfolgreich getan haben.



Bitte helfen Sie mit!

Hier ist der Bedarf am größten. Unterricht haben wir zunächst für die besonders entlegenen Dörfer geplant.



Das ist unser Ziel: weitere Schulräume für die Kinder aller Altersstufen